

Titel der Drucksache:

**Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplan
Erfurt**

Drucksache

1409/21

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	02.12.2021	nicht öffentlich	Vorberatung
Dienstberatung OB	13.12.2021	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Möbisburg-Rhoda	10.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Kerspleben	10.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Hochheim	10.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Schmira	10.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Mittelhausen	11.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Schwerborn	12.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Stotternheim	12.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Büßleben	12.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Vieselbach	13.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Kühnhausen	13.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Melchendorf	13.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Molsdorf	17.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Gispersleben	17.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Bischleben-Stedten	18.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Alach	18.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Marbach	19.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Bindersleben	20.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Tiefthal	20.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Azmannsdorf	24.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Dittelstedt	24.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Rohda (Haarberg)	25.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ortsteilrat Herrenberg	25.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt	03.02.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	09.03.2022	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

Der Entwurf des in der Anlage befindlichen Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplans wird als Diskussionsgrundlage für die Beratungsgremien des Erfurter Stadtrates und der Ortsteile bestätigt und dient nach Beschlussfassung als Grundlage für die Erarbeitung des endgültigen Plans.

13.12.2021 gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2021	2022	2023	2024
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplan der Landeshauptstadt Erfurt

Anlage 2: Konsolidierte Anmerkungen der FF EF

Die Anlagen liegen in den Fraktionen und im Bereich OB zur Einsichtnahme aus.

Sachverhalt

Die prosperierende Landeshauptstadt Erfurt bedurfte einer Neufassung des vormals aus 2006 stammenden Feuerwehrbedarfsplans, um Bürgern, Gästen und Gewerbetreibenden auch zukünftig ein angemessenes Sicherheitsniveau bieten zu können (vgl. StR 004-01/2018). Im Ergebnis einer Ausschreibung konnte mit der Lulf+ Sicherheitsberatungs GmbH ein äußerst renommiertes Fachbüro mit langjähriger einschlägiger Erfahrung gewonnen werden, dessen Arbeitsergebnis nun in finaler Fassung als "Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplan der Landeshauptstadt Erfurt" vorliegt (Anlage 1).

Auf Basis einer Risikoanalyse wurde, dem politischen Auftrag folgend, in einem ‚Modell 1‘ beschrieben, welcher erhebliche Aufwand in die Beibehaltung aller bisherigen Standorte der Freiwilligen Feuerwehr zu investieren bliebe, ohne hierbei wirklich Synergien zu erschließen – was zur Sicherung eines angemessenen Sicherheitsniveaus wiederum zusätzliche Investitionen in den hauptamtlichen Teil der Feuerwehr Erfurt nach sich zöge. Einem fachlichen Anspruch folgend wurde sodann gleichsam ein ‚Modell 2‘ vorgeschlagen, das perspektivisch zu größeren, schlagkräftigeren Einheiten führt und im Schulterschluss BF-FF somit auch den erforderlichen Stellenaufwuchs im A37 auf ein Minimum zu beschränken hilft. Die verbandsweise Erörterung mit den Führungskräften FF führte zu durch den Stadtfeuerwart (SFW) gebündelten Rückäußerungen (Anlage 2). So wird hier unter anderem aufgeführt:

Auswirkungen von Zusammenlegungen von Standorten der Freiwilligen Feuerwehr

Werden Einheiten der FF nicht nur organisatorisch, sondern tatsächlich an einem Feuerwehrhaus konzentriert, so sind zwei Varianten möglich, welche unterschiedliche Auswirkungen erwarten lassen:

a) Zusammenlegung an einem vorhandenen Standort, Aufgeben des anderen Standortes
Leider führt diese Variante nicht (oder nur in Ausnahmefällen) dazu, dass die Einsatzkräfte des aufgegebenen Standortes dann vom verbleibenden Standort wirksam werden. Da sie einen längeren Anfahrtsweg zum Feuerwehrhaus haben werden sie regelmäßig das ausrückende Fahrzeug nicht mehr erreichen und so an Motivation verlieren. Dadurch werden sie langfristig nur noch als Ablösung bei länger andauernden Einsätzen zur Verfügung stehen oder ganz aus dem Feuerwehrdienst ausscheiden.

b) Errichtung eines neuen (zentralen) Feuerwehrhauses, Aufgabe der vorhandenen Standorte
Hier ist die Chance gegeben tatsächlich einen größeren und attraktiven Standort zu schaffen. Klar ist aber, dass die Ausrückezeiten im Mittel etwas länger werden, wenn das Feuerwehrhaus nicht mehr im Zentrum eines Ortsteils, sondern zwischen Ortsteilen oder am Rand steht. Es besteht allerdings die Gefahr, dass sich die aktuellen Nachteile größerer Standorte dort bemerkbar machen.

Vor und Nachteile größerer Standorte

Standorte der FF mit mehr Personal haben klar den Vorteil, dass eine bessere Tagesverfügbarkeit zumindest für das erste Fahrzeug zu erwarten ist. Nach der aktuellen AAO ist es jedoch so, dass in der überwiegenden Zahl der Alarmierungen nur ein Fahrzeug ausrückt, auch wenn mehrere zur Verfügung stehen sollten. Das führt dazu, dass in der Regel die gleichen – am nächsten wohnenden oder arbeitenden – Einsatzkräfte dieses Fahrzeug besetzen und später ankommende „umsonst“ erschienen sind. Dies führt zu verringerter Motivation oder gar Frustration und dazu, dass z.B. nachts oder auf Arbeit der Funkmelder abgeschaltet wird, da man ja davon ausgeht sowieso nicht das ausrückende Fahrzeug zu erreichen. Dadurch werden die entfernter wohnenden oder arbeitenden Einsatzkräfte langfristig nur noch als Ablösung bei länger andauernden Einsätzen zur Verfügung stehen oder ganz aus dem Feuerwehrdienst ausscheiden.

Das ist keine Annahme, sondern wird aktuell in verschiedenen Einheiten bereits beobachtet. Es müssen gegen diese Problematik Lösungen gefunden werden.

Mit Bestätigung des Feuerwehrbedarfsplans soll die zukünftige Orientierung der Feuerwehr Erfurt grundsätzlich in fachlich und wirtschaftlich gebotener Weise (perspektivischer Strukturvorschlag – Modell 2) erfolgen. Der weitere Weg dorthin bleibt durch eine nachfolgend mit den FF zu erstellende Umsetzungsplanung zu konkretisieren.

Mit Bestätigung des Feuerwehrbedarfsplans soll die zukünftige Orientierung der Feuerwehr Erfurt grundsätzlich in fachlich und wirtschaftlich gebotener Weise (perspektivischer Strukturvorschlag – Modell 2) erfolgen. Der weitere Weg dorthin bleibt durch eine nachfolgend mit den FF zu erstellende Umsetzungsplanung zu konkretisieren.